

## Landesverbandsliga Recurve NWDSB

Auch dieses Jahr startete nach zwei Jahren Pause wieder eine Recurve-Mannschaft des TV Spaden in der Verbandsliga. Dort treten 8 Mannschaften an vier Wettkampftagen in je 7 Matches gegeneinander an. Geschossen werden 6 Pfeile, je zwei pro Schütze, innerhalb von 120 Sekunden, wobei nur jeweils einer der drei Schützen an der Schießlinie stehen darf. Dadurch bleiben jedem Schützen nur 40 Sekunden Zeit, an die Linie zu treten, seine beiden Pfeile zu schießen und mit dem nächsten zu wechseln.

Dieses Jahr waren die beiden Nachwuchsschützinnen Dascha Blagov und Lisa Frank mit dabei, dazu die Stammschützen Jutta und Roland Pepperl, sowie Axel Hasloop. Sergey Zolotov stand als Aushilfe bereit. Während Lisa Frank das erste Mal Ligaerfahrung sammeln können. Als Jungschützinnen mit den erfahrenen Schütz\*innen zu schießen ist aber doch sehr aufregend und fordernd. Zum einen wird auf die kleinere Zielaufgabe der Erwachsenen geschossen, so dass es häufiger zu Fehlschüssen kommt, zum anderen ist die Leistungsdichte viel höher als in den Jugendklassen. Davon ließen sich beide aber nicht abschrecken und schossen die ersten zwei Wettkampftage als Auswechsler mit. Leider fielen dann Hasloop und Frank am dritten und vierten Wettkampftagen aus. So musste Blagov zusammen mit den Pepperls als Stammschützin alle Matches schießen. Auch wenn die Anspannung und das schnelle Schießtempo ihr einiges abverlangte, kämpfte sie sich tapfer durch und war nie bereit aufzugeben. Auch wenn mit dem 7. und damit vorletzten Tabellenrang der Abstieg nicht ausgeschlossen ist, schaut Trainerin Jutta Pepperl zufrieden auf die Ligasaison zurück. Die Mannschaft ist gut zusammengewachsen und im nächsten Jahr werden die Spadener auf jeden Fall wieder dabei sein, egal ob Verbands- oder Landesliga.



Auf den Fotos ist die Ligamannschaft zu sehen mit den Schütz\*innen (von links hinten) Roland Pepperl, Lisa Frank, Dascha Blagov, Jutta Pepperl und Axel Hasloop (vorne) beziehungsweise Lisa Frank, Dascha Blagov, Jutta Pepperl, Roland Pepperl, Sergey Zolotov